



— Abg. Gerschel (freif. Sp.) tritt bei vollen Entschuldigungs-  
pflicht entgegen.

Minister Debrück betont, der Quellenbesitzer solle die Mög-  
lichkeit bekommen, die Quelle so zu erhalten, wie es dem allge-  
meinen und seinem privaten Interesse entspreche.

Abg. v. Bülow-Gumburg (natif.) begründet den oben mit-  
geteilten interaktionellen Antrag.

Minister Debrück: Die Kommissionsentwürfe, die auch die Regierung angenommen habe, ein. Den Antrag Bülow  
könne man zwischen der zweiten und dritten Lesung nochmals  
prüfen.

Nach weiterer Debatte, an der sich die Zentrumsabgeordneten  
Krauser, Dinslage, Schmitz-Barburg und Kiss beteiligten,  
wird § 19 in der durch den interaktionellen Antrag Bülow  
und Gen. abgeänderten Fassung der Kommission angenommen.

Paragraf 20 bestimmt, daß die Entschädigung in einer  
Rente zu gewähren ist, die auf 41 Jahre 18 Tage vom Zeitpunkt  
des Verfalls der Arbeit an zu zahlen ist. Die Rente soll mit dem  
Verfall des Verfalls oder der Beschränkung der Arbeiten er-  
löschen, soweit ihr Fortbestand nicht zur Ausgleiche einer  
dauernden Verminderung erforderlich ist. (Dieser einschneidende  
Bestimmung hat die Kommission der Vorlage eingetragt.)

Paragraf 20 wird mit einer dem Abg. Lauenstein (natif.)  
beantragten unwesentlichen Änderung angenommen.

Die §§ 21—28 werden angenommen.

Bei § 29, der die Entschädigung behandelt, begründet  
Abg. Dr. Maroux (Ztr.) einen Antrag, der dem Oberamt  
und den Kreisverwaltungen ein Einreden ermöglicht,  
wenn die Art der Benutzung einer Quelle, namentlich durch  
unbegrenzte Beschränkung ihres Gebrauchs, nicht dem Be-  
dürfnis der öffentlichen Gesundheitspflege entspricht.

Nachdem Handelsminister Debrück den Antrag bekräftigt,  
wird er abgelehnt und § 29 in der Fassung der Vorlage an-  
genommen.

Der Rest des Gesetzes wird ohne wesentliche Debatte an-  
genommen. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Sonntags, 12 Uhr: Geschäftslich des Staates und anderer  
Verhandlungen durch Mitglieder von Beamten, Er-  
schließung von Stölkengruben im Bezirk Dortmund, dritte Lesung  
des Quellenbeschutzes. — Schluß 3¼ Uhr.

## Deutscher Reichstag.

121. Sitzung vom 12. März, 11 Uhr.

Am Bundesratspräsident: v. Weizmann-Sollner.  
Die Beratung des Etats des Reichsanwalts des Innern wird  
fortgesetzt bei dem Kapitel.

### Verständigungsamt.

Abg. Nagenberg (Ztr.) bekräftigt eine reichsgesetzliche Re-  
gelung des Schwanenwesens.

Abg. Garmer (sonf.) wendet sich zu einer von dem Zentrum  
eingetragenen Resolution Graf Dompels betreffend Abänderung  
des 23 des Schlichtungs- und Fleischbeschutzes. Die Resolu-  
tion verlangt eine Festsetzung des 23 dahin, daß die Rollen der  
amtlichen Untersuchungen der Bundesstaaten zur Last fallen und  
daß hiernach Gebühren von den nach § 1 Verpflichteten nicht sollen  
erhoben werden dürfen. Auch seine (Redners) Freunde hielten  
eine solche Regelung für nötig. Den Wunsch nach einer Herab-  
setzung der Gebühren hätten seine Freunde schon früher  
ausgesprochen. Das müßte bei sich, aber die Sache wird vom Auslande  
bestimmend im Interesse der Kosten des Schwanen vom Auslande  
eingetragenen Fleischs herabgesetzt würden. Eine solche Her-  
absetzung sei um so unerlässlich, als jetzt in den einzelnen Re-  
gierungsbezirken die Gebühren ganz verschieden, vielfach sehr  
hoch seien.

Abg. Schellens (nl.) fragt an, wie es mit der Ausarbeitung  
eines neuen Wassergesetzes stehe.

Abg. Blome (Soz.) fragt Beschwörer über den Schnapsver-  
trieb in Belgien und die Ausnützung jugendlicher Arbeiter,  
und berührt weiter die Wohnungsfrage. Arbeiter und sonstige  
Angestellte würden ganz bessere und gesündere Wohnungen  
wählen, wenn nicht, namentlich in Großstädten, die Mietpreise  
so hoch wären. Schellens: Es wird auch in gesundheitspolitischer Hinsicht  
noch im Weiteren zu tun sein.

Nach unwesentlichen Bemerkungen des Abg. Braun (Zfsh.  
Kp.) bekräftigt

Staatssekretär v. Weizmann-Sollner zunächst auf eine Be-  
schränkung des Abg. Braune, über die Schwächefütterung in  
Schlesien könne er keine Auskunft geben. Er werde aber Gelegen-  
heit nehmen, die Sache zu prüfen. Der Beschwörer geht über zur  
Zukunftigkeit der Landesgesetzgebung. Was den Weingeist-  
entwurf anlangt, so habe sich zu seinem Bedauern die Beschränkung  
verschieden. Aber in einigen wenigen Wochen werde der  
Entwurf an den Bundesrat gelangen und einige Tage später als-  
dann veröffentlicht werden.

Hierauf gelangt ein Antrag zur Annahme.  
Die Resolution Dompels wird mit großer Mehrheit ange-  
nommen.

Außerdem gelangt eine Resolution Dr. Roefide betr. den  
Kleinhandel mit Effigens und Effig (Kleinhandel mit Effigens-  
auf Speiseeiswaren ganz zu verbieten und Effigverkauf nur  
unter bestimmten Bedingungen) mit 133 gegen 104 Stimmen zur  
Annahme.

Beim Kapitel „Patentamt“ empfindet

Abg. Jund (nl.) eine Reform unserer gewerblichen Schutz-  
gesetzgebung und vor allem eine ausgiebige Erhebung der  
Patentgebühren. Auf die Frage des Aufsichtsamtes im  
Zustande eingehend, weist Jund darauf hin, daß es bedauerlich  
wäre, wenn die Schutzgesetzgebung nicht eine gewisse  
ausreichende Kraft gegeben habe. Er bezweifelt da-  
bei, daß diese rühmliche Kraft sich mit dem internationalen Ver-  
trage, namentlich mit der Brüsseler Zusatzakte vom 14. Dezember  
1900, vereinbaren lasse. Der früheren Beschwörer wurde  
schwieriger Industrie über das Patentgesetz in der Schweiz  
nicht nur durch Modell beschaffende Waren patentierbar waren  
— sei so insofern einigermaßen durch das neue Schweizer  
Patentgesetz abgeholfen. Aber wohl geeignet, unferen berechtigten  
Interessen zu wahren, sei jenes neue Gesetz der Schweiz jedoch  
noch nicht. Er gebe daher der Regierung zu ermahnen anheim,  
als jenes neue Schweizer Gesetz auch wirklich den in dem Handels-  
verträge uns gemachten Zusagen entspreche.

Abg. v. Damm (natif.) fragt, ob dem Patentamt eine  
übergeordnete Vorrichtung für Verwendung von Hilfsarbeitern vor  
erzürte die Frage des Rechts Angestellter auf ihre Erfindungen.  
Wesentlich der Gebührensfrage schließt er sich dem Vordrager an.

Abg. Frey v. Camp (Natif.) ist hinsichtlich der Gebühren-  
frage anderer Ansicht. Schon jetzt sei das Patentamt überlastet.  
Es sei dem Gebührensverab, so insofern die Patentamtgebühren  
in höherer Maß betragen, daß der Gebührensverab, so insofern  
erhöhen würde. Was den englischen Ausführungsantrag anlangt,  
so meine er, daß es am besten sei, jeder Staat behandle den  
anderen so, wie er von ihm behandelt werde. Sei ein Staat uns  
gegenüber milder, so sollten wir daraus die Konsequenzen ziehen.

Interaktionsminister Vermann: Die Schweiz hat das erste  
Rechtliche Gesetz, uns auf dem Patentgesetz angehängt.  
Zu dem Bedarf hat die Schweiz ihre Rechte geltend gemacht,  
nichtig ist es, daß uns aus Kreisen unserer Industrie Bedenken  
und Beschwörungen entgegengetreten sind. Aber man sollte doch  
nicht vergessen, daß das neue Schweizer Patentgesetz erst seit dem  
11. Dezember 1907 in Kraft ist. Was die angeregte Frage der  
englischen Patentgesetzgebung anlangt, so schweben Verhandlungen.  
Aber diese sind so schwieriger und komplizierter Natur, daß ich  
nicht einsehen über ihre Abklärung nichts zu sagen vermag.

Abg. Frey v. Camp: Frey v. Camp ist der Ansicht, daß wir sollten  
gegenüber England und anderen Staaten, die uns eine mildere  
Kant behaupten, paritätisch verfahren. Wir müssen uns darauf

beschränken, solche Staaten zu überlegen, auf dem Wege der  
Unterhandlungen, daß eine Regelung, wie wir sie mit der Schweiz  
und Italien haben, doch die beste für alle Teile ist.

Beim Kapitel Reichsverkehrsministerium führt Abg. Ztr. (Ztr.)  
klage über die harte Bestrafung der Handwerker bei kleinen Ver-  
stößen gegen die Verkehrsverordnungen.

Abg. Finckel (natif.) begründet eine Resolution auf Aus-  
scheidung der Unfallversicherungspflicht: 1. auf alle Landesge-  
schäfte, soweit sie mit Lagerungs- und Verarbeitungsarbeiten ver-  
bunden sind, ohne Rücksicht auf Eintragung ins Handelsregister  
und 2. auf die gesamte Tätigkeit des Geschäftes.

Abg. Graf v. Garmer-Zweyert (sonf.) tritt für obligato-  
rische Unfallversicherung der freiwilligen Berufsleute ein.

Präsident Graf Stolberg: Diese Resolution steht nicht mehr  
zur Debatte.

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

Abg. Graf Garmer (fortfahrend): Ich wollte auch nur sagen,  
daß wir für diese Resolution gestimmt haben. (Gesetzt.) Wir  
sind für die Herabsetzung der Versicherungsprämien in den Versicherungs-  
gesetzen ohne Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge, aber auch ohne Er-  
höhung der Arbeitgeberbeiträge. Wann kommt die Zusammen-  
legung der Versicherungsgeetze? Graf Polakowsky hatte sie  
schon für Ende 1907 angekündigt. Wahrscheinlich wäre eine  
Vermehrung der Diakonissenanstalten auf dem platten Lande.  
(Beifall.)

hilt, aus dem Reizung der Kaiserin, auch aus zwei Wagen des  
stehend, und zwei Transport-Automobile. Das Rekonstruieren  
der Automobile besteht aus drei Oberwagenführern, je einen  
für den Kaiser und die Kaiserin und ein Reserveführer, ferner  
sieben Wagenführern und acht Begleitmannschaften. Für die  
Reise werden eine Menge Begleitende aus Berlin mitgenommen,  
die für die Kaiserin eine direkte Verbindung hergestellt werden.  
In Sofia sind natürlich auch schon alle Vorbereitungen im besten  
Aufstande des Kaiserpaars getroffen. Im Schloß Saffordien sind  
eine Post- und Telegrafestation eingerichtet, damit der Wonnort  
mit den beiden ausländischen Hebeln ständig gute Verbindungen  
hat. Zwischen dem Schloß unterhalb des Saffordien und dem  
nördlichen Albanien ist eine direkte Verbindung hergestellt,  
die für die kaiserlichen Automobile bestimmt ist. Starke Eisen-  
betriebe haben die Kaiserin in Sofia und in Albanien unter  
Überleitung vorgenommen. Da das Schloß 600 Meter über  
dem Meeresspiegel liegt, so geht man mit dem Plane um, einen  
Heinen Aufzug in Form einer „Drachfahrbahn“ herzustellen. Die  
Kaiserin hat sich bereits ausgesprochen.

Wahrscheinlich, ein Telegramm an der „Frankf. Allg.“ aus Paris  
ist folgende: Die kaiserliche Regierung hat die Verwirklichung der  
nationalen Wahrgeldpflichtigkeit in Erfüllung ein Verbot  
auf vierzig Jahre zum Bau einer Eisenbahn von Sofia  
Saffordien im Norden von Rio Grande do Sul bis zum  
Taqurayhu.

Großbritannien. Der Berliner Magistrat bewilligt 82 500 Mk.  
zur Gewinnung von Entwürfen für den großartigen Wagnis-  
plan.

Durch eine Feuerbrunst wurde die Klavierfabrik von  
Garau in Fontenay-lez-Paris zerstört. Zweitausend  
Pianos sind verbrannt, zwei Personen erlitten leichte Ver-  
letzungen. 450 Arbeiter sind beschäftigungslos geworden.

Schwerer Automobilunfall. Nach einer Meldung aus  
Turin habe am Donnerstag gegen Mitternacht ein aus Frank-  
reich kommendes Automobil über die Brücke an der Piazza  
Raimondo-Bevilacqua die Eisenbahnlinie Turin-Mailand  
durchschlagen. Auf der Brücke stand das Automobil mit zwei  
Dampfstraßenbahnen zusammen und stürzte von der Brücke auf  
die Eisenbahnlinie. In dem Automobil befanden sich zwei  
Herren und drei Damen. Zwei Damen sind tot, die vier Herren  
und eine Dame erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen  
und wurden in das Hospital St. Johann verbracht. Zwei von  
den Herren sind die Brüder Castagnoli, einer ist ein Herr  
Raimondo-Bevilacqua, die Damen der übrigen Personen sind nicht  
benannt.

Das Ministerium S 12 ist Freitag, nach 2 Uhr von einem  
Dampfer bei dem Eisenbahnhaupt 4 bei Cuxhaven gesunken worden  
und gesunken. Der leitende Maschinist des Bootes ist er-  
trunken, die übrige Besatzung gerettet. Das Boot liegt an  
14 Meter Wassertiefe. — Später wird uns noch aus Bremen ge-  
meldet: Die Rettungsstation Cuxhaven der Deutschen Gesellschaft  
für Rettung Schiffbrüchiger telegraphisch: Von dem in  
der Ermüdung gesunkenen deutschen Minenschiff S 12  
wurde acht Personen durch das Rettungsboot der Station er-  
leuchtet 4 gerettet.

Stolpinski Sündenböden verhaftet. Mehrere Mütter bringen  
eine Petersburger Meldung, wonach ein im Hause des Ministers  
präsidenten Stolpinski seit vielen Jahren beschäftigtes Sünden-  
böden verhaftet worden sei, weil es mit den vor kurzem wegen  
Mord an dem Kaiserin Maria Feodorowna gegen den Großfürsten Nikolai  
Nikolajewitsch hingerichteten Missethäter in Vertriebsverhältnis  
gestanden habe.

Die Arbeiterbewegung in Rumänien. Am Freitag sind  
aus dem Innern des Landes in Bukarest die besten Nachrichten  
eingelaufen. Die Arbeiter sind überall in voll-  
ständiger Ruhe und arbeiten morgen an den  
Feierarbeiten. In der Nähe von Sfantu Gheorghe wurden fünf  
chinesische Frachtboote durch Arbeiter ausgeraubt;  
Gouverneur Truppel hat im Einverständnis mit der chinesi-  
schen Regierung ein Torpedoboot entsandt.

Rom Schmelze überfallen und gestört. Bei Reichen wurde  
die Frau des Polizeikommissars Giamann von einem Schmelze  
überfallen und gestört. Sie hatte in der Tasche eines Schmelze-  
gefißers das Gerantrauen des Juges überführt.

Infolge der Explosion von flüssigen Gas in einem Hofraum  
der Nachener Hütte zu Esch wurden ein Obermaschinenmeister und  
drei Arbeiter von den glühenden Massen übergerollt und  
schwerlich verletzt. Die Verunglückten saßen in  
Lohnschiff.

Provung Sachjen und Umgebung.  
Stummsdorf, 13. März. (Zweites Gänzlich  
eines Pferde-Vericherungs-Vereins) fand am  
Montag hier eine Versammlung der Herren Pferdebesitzer  
Stummsdorf und Umgebung statt, die recht zahlreich besetzt war.  
Der Herr Landrat Freiherr von Wodenhausen er-  
öffnete die Versammlung und hob hervor, daß es aus Anlaß der  
neueren Berichte an Pferden durch Hirschkraut, Wermut-  
schimmel und von verschiedenen Krankheiten, die dem Pferde  
Verfälschung der Pferde uns Leben zu tun. Auf Grund  
seiner Erfahrungen, die in anderen Kreisen mit der Pferde-  
versicherung auf Gegenfälligkeit in engeren Bezirken gemacht worden  
sind, sei er gern bereit gewesen, für die Gründung einer Pferde-  
versicherung die einleitenden Schritte zu tun. Die bereits an-  
gestellten Ermittlungen haben ergeben, daß die Zahl der vorzu-  
sichtlich zu verschieren Pferde sich auf etwa 600 belaufen werde.  
Eoban wird der Herr Landrat Wodenhausen die Versammlung  
tammer zu Galle a. S. Herr v. Scher, das Wort und schilderte  
seine Erfahrungen auf dem Gebiete des Pferde-Vericherungs-  
vereinswesens. Es hat sich gezeigt, daß die großen Ver-  
sicherungen nicht auskömmlich sind, vielmehr die örtlichen Ver-  
sicherungen sich behaupten haben, und zwar deshalb, weil  
die Kontrolle eine wohl geordnete ist. Die örtlichen Vereine  
arbeiten bei weitem billiger als die großen Versicherungs-  
vereine. Die Prämien halten niedriger 4 Prozent der Ver-  
sicherungssumme betragen. Die Niederversicherung wird dringend  
empfohlen, um allfällige eine gleiche Prämienzahlung zu er-  
halten. Nachdem die Anwesenden sich dafür erklärt hatten, eine  
Versicherung ins Leben zu rufen, wurde nacheinander zur Beratung  
der Satzungen geschritten. Es wurden hierzu die von dem Land-  
ratspräsidenten herausgegebenen Satzungen angenommen, gelos-  
lich die anderen in anderen örtlichen Vereinen zu haben. Die  
Satzungen wurden einstimmig angenommen. Danach erließ der  
Verein den Schaben, welcher ohne Verzug des Verschieren  
nach Tod des verschieren Tieres oder durch notwendiges Zahn-  
besuchen einfinden ist. Nicht verschierenjährig sind Pferde, die  
noch nicht ein Jahr oder über 15 Jahre alt sind. Die ver-  
einnehmenden Wähler ergaben folgendes Resultat. Es wurde  
genötigt, zum Verschieren Herr Wodenhausen als Präsidenten  
zu wählen, zum Stellvertreter Herr Wodenhausen, als Kassier  
in Gassen, zum dritten Vorstandsmitglied Herr Wodenhausen  
Höhe in Küsten; zu Sekretären die Herren: Gustav  
Sohmann in Straun, Günsel in Esch, Reite in Esch,  
Höhe in Küsten, Pfeffer in Werdhau, Winkler  
in Esch. Für jede Gemeinde wurden Vertrauensmänner ge-  
wählt, welche den Verschieren zu überwachen sind. Die  
neueren Vereins-Verordnungen wurden einstimmig erlassen.  
Dem Herrn Landrat Freiherr von Wodenhausen sei für  
das bereitwillige Entgegenkommen und die gebaute Mühe  
während der wärmsten Zeit entgegengebracht.

— Günstigerweise, 13. März. Wenden bei der Ge-  
plosion verunglückten Personen sind bereits vier  
schweren Verletzungen erlitten, während  
neuerdings ein junger Arbeiter. Zu haben  
Stantenbahn zu Wollschütz eine im alterlichen Hause, eine  
andere in der Küst zu Galle.

## Außenland.

Schierisch-Ungarn. Die in Wien unter Vorbehalt des Finanz-  
ministers Korotowski statthabende mehrjährige Enquete über  
die Frage der Sanierung der Landesfinanzen  
hört am Freitag die Schlußberatung ab. In dieser referierte der  
Finanzminister über das Ergebnis der Enquete, die ihrem Zwecke  
entsprochen haben, und hob hervor, daß eine durch-  
greifende Sanierung der Landesfinanzen im weitesten  
reform allerdings nicht möglich ist. Gleichwohl müßten schon  
früher Vorkehrungen getroffen werden. Als einziges Mittel zur  
Sanierung der Landesfinanzen bezeichnete dann der Minister die  
Schuldung der Prämiensteuer um 40 Kronen pro  
Stemmer. Mit Rücksicht auf den großen Bedarf an  
Geldern über die ganze Länge der Zeit, die die  
Bänder in Aussicht genommen werden können. Einziges  
sei der Gedanke einer staatlichen Kohlensteuer.

Türkei. General Giorgis, der Kommandant der  
Gendarmerie in Makedonien, ist Freitag früh in Rom, wo er  
auf Urlaub besand, plötzlich gestorben.

Makedonien. Rußland schlägt mit Unterstützung  
Englands vor, den Prinzen Mirko von Montenegro  
zum Gouverneur von Makedonien zu ernennen.

Dänemark. In der Sitzung des Folketings am  
Freitag teilte der Vordrager mit, daß der Minister des Innern  
beschäftigt, einen Gesetzentwurf betreffend die Verwendung  
ausländischer Arbeiter in gewissen Betrieben sowie  
Einführung einer staatlichen Kontrolle über sie ein-  
zubringen.

Norwegen. In der Stortings-Sitzung am 13. März gab der  
Minister für Handel, Schiffahrt und Industrie, Arntsen, in der  
Debatte über die Thronrede namens der gesamten Regierung die  
Erklärung ab, daß, falls die beiden von den Radikalen und  
Sozialdemokraten beantragten Mißtrauensvoten im  
Storting eine Mehrheit finden würden, die Regierung  
demissionieren und dem Könige den Rat erliegen würde,  
sich bezüglich der Neubildung des Ministeriums an diese Mehrheit  
zu wenden.

Marokko. Nach einer Meldung aus Tanger hat der  
Machien Dampfer gechartert, um zur Wiedererneuerung von Saffi  
1500 Mann dorthin zu bringen.

Der Franzose Varet, der gleichzeitig mit dem  
Italiener Mandi sich in der Gefangenschaft des  
Wedafrakastans befindet, ist ein 26-jähriger Kaufmann.  
Er war in Iran für ein deutsches Haus als Geschäftsvollender  
tätig. Vor kurzem begab er sich nach Casablanca und  
beabsichtigte von dort nach Marrakesch zu gehen. Ueber das  
Schiffal Varets und Bianchis, welches letzterer den französischen  
Truppen als Markterwerb folgte, fehlt jede Nachricht.

Bei Revisionsprüfungen erfahren wir noch aus Paris: General  
M. A. de la Chapelle am Donnerstag, den 11. April abends:  
Die Truppen binarischen der 11. Division der 1. Division  
geschickt über der Reich. Im Lager fanden sich die Särge  
der Rab und Janga ein, um ihre Unternehmung anzugehen.  
Die Janga sprachen den Wunsch aus, Sattal wieder zu befehlen.  
Die Gegend zwischen Sattal und der Reichid bevölkert sich  
wieder, die Bevölkerung nimmt die landwirtschaftlichen Arbeiten  
wieder auf.

Amerika. Die Behörden in Victoria (Britisch-Kolumbia)  
haben Mitteilung erhalten, daß das britisch-nordamerikanische  
Atlantic-Kreuzergeschwader Kolumbien bes-  
uchen wird.

China. Die „Tsin-Maru“-Angelegenheit ist  
noch immer nicht beigelegt. China hat sich noch nicht  
entschieden. Es sieht gegenwärtig die japanischen Bedingungen  
in Ermüdung, die im Hinblick auf die Schwierigkeit des Falles  
geändert worden sind.

## Aus Nah und Fern.

Verheerungen des Kaiserpaars. In wenigen Tagen  
tritt demnach das Kaiserpaar seine Reise nach Asien an. Ueber  
die Vorbereitungen, die dazu getroffen werden, erzählt die „Post“  
folgendes:



